

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

234 (6.10.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-681433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-681433)

Ministerium Schritte zur Erledigung der Sache unternehmen. In der nächsten Versammlung soll auch über Haftpflichtversicherung beraten werden. Die Arbeiten zur Befestigung der Abwehr übernimmt Herr Wargen in Steinhausen, und sind Anmeldungen bei Herrn Windjähly in Neubremen anzubringen.

Freitag, 5. Oktober. Gestern Abend wurden die Kräfte festspiele zum letzten Male aufgeführt. Der Besuch war dieser Tage nicht mehr so lebhaft wie in der vergangenen Woche; immerhin wies gestern der Zuschauerraum noch ein ziemlich zahlreiches Publikum auf. Die wohl gelungenen Aufstellungen fanden eine sehr freundliche Aufnahme; bei größtem Beifall erntete zum Schluss die eindrucksvolle Apotheose unter Teilnahme aller Mitwirkenden. Trotz der bedeutenden Unkosten dürfte der Kreisverein einen ansehnlichen Ueberschuss für seine Unterhaltungskassen erzielt haben; hierin und in der befalligen Aufnahme werden alle, die bei den Aufführungen mitgewirkt haben, einen befriedigenden Lohn für ihre Mühen erblicken. (3. W.)

Δ Kleinensiel, 5. Oktober. Heute Nachmittag ist hier ein aus 28 Witterwagen bestehender Zug entgleist. Dem Unfälle nach ist der Materialschaden ein ziemlich erheblicher. Verschiedene Wagen sind vollständig umgeworfen, während andere lediglich aus dem Geleise ausgelegt worden sind. Personen sind bei dem Unfälle nicht verletzt. Gutem Vernehmen nach ist der Unfall durch folgende Veranlassung herbeigeführt: Der Führer der Lokomotive hatte das keine Haltensignal nicht beachtet und fuhr erst durch ein vom Stationsvorsteher gegebenes Zeichen, das er die Brücke über den Siegelbach nicht befahren dürfe. Infolge des plötzlichen Stoppens der Maschine sind alldam die Wagen ausgelegt worden. Gleich nach erfolgter Entgleisung ist mit den Aufräumungsarbeiten begonnen worden, welche ziemlich viel Zeit in Anspruch nehmen. Der Verkehr ist, da die Strecke doppelgleisig ist, nicht unterbrochen worden.

Lastrup, 3. Oktober. Die Angelegenheit der neuen Kleinbahn von Cloppenburg nach Al-Ging scheint wieder einen Schritt weiterzukommen. Nach amtlicher Bekanntmachung nämlich liegen die bez. Pläne als Lage- und Höhenpläne der Bahnanlage, die Entzignungstabellen etc. zur Einsicht der Interessenten bei dem Amte in Cloppenburg resp. bei den Gemeindevorstehern bis zum 10. Oktober offen. Wie die Bekanntmachung weiter besagt, soll die Bahn auf verschiedenen Strecken auf öffentlichen Wegen, auf Gemeinde- und Genußgenossenschaftswegen und von Cloppenburg nach Lastrup auf der Staatschance angelegt werden. Gemäß wird dieses Vorhaben eine bedeutende Erparnis bedeuten, dürfte aber auch manche Unannehmlichkeiten zur Folge haben. Öffentlich wird durch die Furcht vor letzteren die Inangriffnahme des Bahnbaues keine Verzögerung erleiden.

Wahne, 5. Oktober. In der letzten Woche verfertigte Herr Kunstmalers Klingenberg eine Kopie des Bildes der vierten Station unseres Kreuzweges für die Kirche in Steinfeld. Die Bilder unseres Kreuzweges sind gemalt nach dem Original des vom Redemptoristenbruder Schmalz gemalten und im Dom zu Regensburg errichteten Kreuzweges. Diese Kreuzwegbilder haben an sehr vielen Orten Nachahmung gefunden, so z. B. in den Kirchen zu Oldenburg und Wilhelmshaven. Die von Herrn Klingenberg verfertigte Kopie ist sehr schön ausgeführt; besonders getroffen ist die harmonische Farben-Zusammenstellung. Das Bild ist ein Beweis der Kunstfertigkeit des Malers und wird der Kirche zu Steinfeld zu hervorragendem Schmuck gereichen. (O. W. 3.)

Cloppenburg, 5. Oktober. Ueber die Frequenz der landwirtschaftlichen Lehrauskunft zu Cloppenburg entnehmen wir dem diesjährigen Jahresbericht folgende Mitteilung: Der 19. Jahreskurs der landwirtschaftlichen höheren Mittelschule, welcher am 14. Oktober 1897 begonnen hat und mit dem am Mittwoch, den 7. September d. J. halbjährigen Schuljahresende, hat eine Frequenz von 33 Altkurschülern und 19 Neugängern, in Summa 52 Schülern zu verzeichnen. — Wenn die Schülerzahl auch noch nicht den Höhepunkt erreicht hat, welcher den Einrichtungen der Schule und den Leistungen der vorhandenen Lehrkräfte entsprechend wäre, so ist doch zu konstatieren, daß bei den Eltern, besonders auf dem Lande, das Interesse für die weitere Ausbildung der Söhne zugenommen hat, und demzufolge auch der Besuch der Schule in den letzten Jahren ein regerer und ausdauernder geworden ist. Nach den bereits erfolgten schriftlichen Anmeldungen zu urteilen, steht erfreulicherweise für das kommende Unterrichtsjahr ein ganz bedeutender Zugang von neuen Schülern in Aussicht. Nach den angehörigen Gemeindegliedern verteilen sich die Schüler des letzten Jahresganges in nachfolgender Weise: Aus der Stadtgemeinde Cloppenburg 30, aus den Landgemeinden Grapenhorst 8, Cappeln 6, Emsted 1, Lastrup 2, Wolbergen 1, Langforden 1, Damm 3, Sobbe 1, Wiebeck 2, Wardenburg 2, zusammen 57 Schüler. Da die Altkurschule teilweise aus von älteren Schülern besucht wird, welche aus wirtschaftlichen Rücksichten an dem Unterricht nur während des Wintersemesters teilnehmen können, so werden die Grundlegenden landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächer in entsprechender Weise und Reihenfolge zunächst während des Winters vorgenommen und die weiterbildenden Disziplinen auf das Sommersemester verlegt. Durch diese Rücksichtnahme ist den jungen Leuten an der Cloppenburg landwirtschaftlichen Lehrauskunft Gelegenheit gegeben, je nach der zur Ausbildung bestimmten Zeit, an dem Unterricht einer mehrklassigen Altkurschule oder einer halbjährigen sog. Winterkurse teilzunehmen, um sich die für den praktischen Betrieb der rationellen Landwirtschaft so unbedingt erforderliche fachliche Ausbildung in abgeschlossener umfassender Form anzueignen, besonders wenn sich im letzten Jahre der Besuch der Schule auch auf das künftige zweite Winterhalbjahr erstreckt.

Wetha, 5. Okt. Die durch Pensionierung des Herrn Lehrers Schandt mit Herbst d. J. vakant gewordene Hauptlehrerstelle in Effen ist Herr Hauptlehrer Finke in Kneheim verliehen worden; Herr Hauptlehrer Ostke in Nutteln ist nach Kneheim und Herr Nebenlehrer Schröder in Lutten nach Nutteln verlegt; Herr Schulamtskandidat Klümper nach Kneheim, Herr Nebenlehrer in Lutten, Herr Schulamtskandidat Nalche zum Nebenlehrer an der neu errichteten zweiten Klasse in Neuschardel, Herr Schulamtskandidat Joh. Wellbrock zum Nebenlehrer an der neu errichteten zweiten Klasse in Wüßeln und Herr Schulamtskandidat Meinh. Schulte zum Nebenlehrer an der ebenfalls neu errichteten zweiten Klasse in Nellinghoff ernannt; Herr Hauptlehrer

Rötgepohl-Carum ist die Hauptlehrerstelle in Ensted und Herr Lehrer Wingerdümmler-Angusfehn die Hauptlehrerstelle in Carum verliehen worden.

Aus den benachbarten Gebieten.

Dsnabrück, 4. Oktober. Der Bergarbeiterstreik am Biedersee hat 54,276.04 Mk. gekostet. Davon haben die Zentrumsblätter 22,894.34 Mk., die Mitglieder des christlichen Gewervereins 13,188.97 Mk. und die katholischen Arbeiter- und Gewerbetreue den Rest aufgebracht. Der Deutsche Bergarbeiterverband sandte 268.25 Mk. ein.

Hannover, 5. Oktober. Ueber eine Ehrgang des Grafen Waldersee berichtet der „Hann. Cour.“ wie folgt: Bei dem Austritt aus dem Verbande des IX. Armeekorps wurde von dem Offizierkorps, den Sanitätsoffizieren und den Intendanturbeamten dieselben beschloffen, ein dauerndes Andenken an die siebenjährige Thätigkeit des Grafen Waldersee als kommandierender General des IX. Armeekorps zu stiften, und zwar durch Aufstellung einer vom Bildhauer Professor Kruse-Berlin modellierten, in der Gladbacherischen Anstalt gegossenen überlebensgroßen Bronzestatue des Grafen im Offizierskasino des Loksteden Lagers — Vorkostet ist eine Schöpfung Waldersees —, wo alljährlich die sämtlichen Truppen des Korps zu militärischen Übungen zusammentreffen. Ferner wurde beschloffen, der Familie des Grafen Waldersee zum bleibenden Andenken eine gleiche Büste zu stiften. Als Tag der Ueberreichung derselben war der 3. Oktober, gleichzeitig der Geburtstag der Grafen, gewählt, und hatte sich zu diesem Zwecke am Montag eine Deputation von 10 Offizieren des IX. Armeekorps, unter Führung des ältesten Divisionärs, Generalleutnants von Frankenberg, nach Hannover begeben. Um 5 Uhr nachmittags fand hier die feierliche Ueberreichung der Büste in Gegenwart einer größeren Anzahl von Mitgliedern der Familie Waldersee statt. In seiner Ansprache teilte Generalleutnant von Frankenberg dem Grafen Waldersee noch mit, daß außerdem von den Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten des Korps eine Stiftung ins Leben gerufen sei, welche den Namen „Waldersee-Stiftung“ führen solle. Zweck dieser Stiftung sei, einen Lieblingswunsch des Grafen zur Ausführung zu bringen, nämlich die Gründung eines Sanatoriums für schonungsbedürftige Unteroffiziere auf dem Loksteden Leubingsplätze. Bei dem angekauften großen Terrain befindet sich ein sehr schön gelegener Hof mit einem herrlichen Baumbestand, der vom Grafen schon immer zu diesem Zwecke im Auge gefaßt war. In die Ueberreichung der Büste schloß sich ein Festmahl in den schönen Räumen des Hauses Hohenzollernstraße 40 an, bei der dieser Gelegenheit zum ersten Male eineweiht wurden. Die Musikkorps der hiesigen Infanterie-Regimenter Nr. 73 und 74 und des Artillerie-Regiments konzentrierten während des Tages vor der Wohnung des Grafen Waldersee, das Musikkorps des 13. Ulanen-Regiments während der Festfeier. Abends vereinigten sich sämtliche Herren bei einem Trunk Bier in der Rucka (Hotel Bristol), wo die Feier bei außerordentlich animierter Stimmung der Teilnehmer einen schönen Abschluß fand.

Bremen, 3. Oktober. Das in den Besitz einer Aktien-Gesellschaft übergegangene Tivoli-Theater ist jetzt nach vollständiger wächtigster Renovierung für das Publikum wieder geöffnet. Das Etablissement, welches unter der anerkannt bewährten Leitung des Direktors Labinski steht und nach den Plänen desselben in vieler Beziehung wesentliche bauliche und dekorative Verbesserungen erfahren hat, macht einen für die Zukunft großen Erfolg versprechenden Eindruck. Der Besuch dieses Vergnügungsortes ersten Ranges und seiner Vorrichtungen kann daher den aus der Umgegend nach Bremen Reisenden nur warm empfohlen werden.

*** Geestmünde, 5. Oktober.** Die Erhöhung der Reeling auf den Fischdampfern von 80 auf 90 Centimeter, welche von der Seeverwaltung angeordnet wurde, hat auch hier zu mancherlei Erörterungen Anlaß gegeben. In einer Versammlung, welcher eine größere Anzahl Fischdampferkapitäne beizuhohnte, wurde die Angelegenheit eingehend erörtert und zum Schluß eine Kommission von Reedern gewählt, welche namens aller gegen die Anordnung protestieren sollte. Seitens der Kapitäne wurde besonders hervorgehoben, daß dieselben in der Erhöhung der Reeling keine größere Sicherheit für die Mannschaft erblickten, wohl aber unter Umständen eine Gefahr für Schiff und Besatzung. Es seien öfter Fälle vorgekommen, in denen das Deck durch Sturzseen völlig mit Wasser gefüllt wurde und der Dampf sich nur mühsam unter dieser Last aufrechten konnte. Die zunehmende Wassermenge würde aber bei höherer Reeling so erheblich vergrößert, daß eine Gefahr für das Schiff herbeigeführt werde, die man durch Anbringung einer größeren als bisher üblichen Zahl von Wasserklappen nicht beseitigen könne. Für den einzelnen Mann aber sei die Gefahr, in solchem Falle über Bord geschlagen zu werden auch größer, da er an Deck tiefer im Wasser stehe und, von demselben leichter gehoben, eher den Holt verliere. Auch gegen die Anbringung von Eisenstützen und Stangen auf der Reeling wurden mancherlei Bedenken vorgebracht, da solche Vorrichtungen den Betrieb erschweren. Von zwei Dampfern sind nun nach der „Deutsch. Fischerei-Ztg.“ veruchsweise die letzteren Verbesserungen getroffen, und zwar hat der eine feste, der andere lose Stützen, mit Eisenstangen bzw. Strecktauen verbunden, angebracht. Die Erfahrung muß nun den Erfolg dieser Maßregel lehren.

Hannburg, 5. Oktober. Ueber bedauerenswerte Pflanzender berichtet der „Hann. Cour.“ wie folgt: Eine wiederholt, zuletzt mit 18 Monaten Zuchthaus, vorbestrafte Arbeiterin und deren Schwester sind gestern wegen Betruges und Verdachts der „Engelmacherer“ in Haft genommen worden. Im August annoncierte die Arbeiterin, daß sie bereit sei, ein Kind gegen einmalige Entschädigung sich eigen anzunehmen. Eine Frau aus der Steinstraße meldete sich daraufhin und vertraute der Arbeiterin — die sich ihr unter dem falschen Namen Waldenburg vorstellte und auf dem Winterhuderweg wohnen wollte — ihren 6 Wochen alten Knaben gegen eine Abfindung von 200 Mk., bei einer Anzahlung von 40 Mk., an. Später konnte die Mutter die Pflanzemutter ihres Kindes unter der angegebenen Adresse nicht antreffen, ermittelte sie aber später im Dangenang,

wo sie mit einer Schwester zusammen wohnte, und nahm ihr dann das Kind wieder ab. Das angezohlte Geld gab die Pflanzemutter aber nicht wieder heraus, verlegte ihr Domizil nach der Peterstraße und war seit der Zeit verschwunden. Die Frau übergab ihren Knaben einer Familie in Harburg, wo das Kind am nächsten Tage starb. — Die Schwester der Verdächtigen wurde nun gefesselt in dem Augenblicke festgenommen, als sie mit einem Arbeiter, der erst vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassen worden, spazieren ging. Bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung in der Adlerstraße in Altona wurde denn auch die ältere Schwester verborgen dort aufgefunden und nach heftigem Widerstand festgenommen. In der von Schmutz starrenden Wohnung befanden sich neben einer in Lumpen gehüllten toten Katze zwei mehrere Monate alte Kinder, die sofort dem ärztlichen Überwiefen wurden. In der Wohnung der beiden Schwestern wurde auch noch ihr Vater aufgefunden, den man schon seit längerem wegen Strafverhütung suchte. Ferner förderte die Durchsuchung der Wohnung viele Pfandzettel über Kinderwagen, Bettzeug, Kinderwäsche etc. zu Tage. Bei einer dritten Schwester in der Steinstraße wurden ebenfalls mehrere Pflanzkinder vorgefunden. Allen drei Schwestern war es polizeilich untersagt worden, Pflanzkinder zu halten.

→ Wilhelmshaven, 5. Oktober. Eine weitere That wurde heute von einem Marine-Offizier ausgeführt. Im neuen Hafen hatten unweit des am Nordquai (ebenda, wo am Regattasonntag das Jaggschiff „Blücher“ lag) liegenden Panzerschiffes 1. Klasse „Weisenburg“ mehrere Knaben gespielt. Hierbei fiel einer ins Wasser. Ein zufällig vorbeikommender junger Offizier warf im Nu Säbel und Wäpfe ab, sprang dem Knaben nach und brachte ihn nach wenigen Minuten ans Land. Der Knabe wurde unverletzt seinen in der Mantelstraße wohnenden Eltern ausgeführt. Der Offizier begab sich sofort an Bord des Panzers „Weisenburg“ und meldete sich dort an. — Der Kapitän z. S. Geißler ist zum Inspektor der Marine-Artillerie-Abspektion, die in Wilhelmshaven ihren Sitz hat, ernannt worden. Dieser Inspektion unterstehen die 4 Matronenartillerie-Abteilungen, die Artillerie-Schulschiffe und die Artillerie-Depots. Früher hatte der Inspektor den Rang eines Admirals.

Telegraphische Depeschen.

BTB. London, 6. Oktober. Dem Reuterschen Bureau wird gemeldet, die heute der Flotte überreichte, die Regelung der freilichen Frage betreffende Kollektivnote der vier Mächte erkläre in bündiger Form, die türkischen Truppen müßten Kreta binnen eines Monats räumen und die Jurisdiktion der türkischen Truppen müßte in 14 Tagen beginnen.

Dem „Daily Chronicle“ wird aus Peking gemeldet, der Kaiser sei im Palast verbleibt worden. Die Unruhen hätten am Sonntag wieder begonnen. 5 Chinese seien getötet worden. Die Angriffe aus Europäer dauern fort.

BTB. Newyork, 5. Oktober. Einem Telegramm aus Havana zufolge berichteten in der gestrigen Sitzung der gemischten Kommission für die Klärung Kubas die spanischen Mitglieder, es sei unmöglich, Kuba sofort zu räumen. Die amerikanischen Mitglieder bestanden auf ihren Instruktionen und verlangten die sofortige Klärung. Die Verhandlungen dauerten zwei Stunden, ohne daß eine Einigung erzielt wurde.

BTB. Newyork, 5. Oktober. Am Sonntag wurde der Staat Georgia von einem Druken heimgesucht, durch der nach nunmehrige Schätzung 100 Menschen ums Leben gekommen sind.



Kampfgenossen-Berein Oldenburg.

Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes. Die nächste Versammlung findet nicht am Donnerstags, den 6., sondern am Donnerstags, den 13. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Marktstraße) statt.

Wettervorhersage

für Freitag, den 7. Oktober: Vorwiegend heiter, trocken, Nacht und Morgen kälter, mittags milde. Strichweise Morgennebel.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg von A. Schulz, Optiker.

Monat.	Thermometer 0 Re.	Barometer mm	Korrigiertes Barometer mm	Lufttemperatur	
				Monat.	1898. 1897.
5. Okt.	71.1. Am.	+10.4	772	28.63	5. Okt. +13
6. Okt.	8. „ „	+7.8	769.1	28.55	6. Okt. +6

Oldenburger Marktpreise

vom 5. Oktober 1898. M. Pf.

Butter, Waage	a 1/2 kg	1	—
Butter, Marktalle	„ „	1	10
Rindfleisch	„ „	—	60
Schweinefleisch	„ „	—	60
Hammelfleisch	„ „	—	60
Kalbfleisch	„ „	—	60
Flecken	„ „	—	60
Schinken, geräuchert	„ „	—	90
Schinken, frisch	„ „	—	60
Mettwurst, geräuchert	„ „	—	90
Mettwurst, frisch	„ „	—	70
Speck, geräuchert	„ „	—	75
Käse	„ „	—	3
Kartoffeln, 25 Liter	„ „	—	90
Bohnen, jung, 1/2 kg	„ „	—	20
Wurzeln, 4 Bund	„ „	—	10
Schallotten, 4 Bund	„ „	—	15
Flümmelöl	„ „	—	40
Speiseöl, Roh	„ „	—	15
Ähl, weißer, Roh	„ „	—	10
Ähl, roter, Roh	„ „	—	20
Salz, 4 Kiste	„ „	—	—
Gurken, 1 Kiste	„ „	—	10
Zorf, 20 hl	„ „	—	5 50

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 6. Okt. Russisch: der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank

	Anlauf	Verlauf
	pSt.	pSt.
3/4 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgest., un- kündbar bis 1905	101,40	101,95
3/4 pSt. do. do.	101,40	101,95
3/4 pSt. do. do.	93,60	93,65
3/4 pSt. Alte Oldemb. Konjols	100	101
3/4 pSt. Neue do. do. (Halbjährliche Zins- zahlung)	100	101
3 pSt. do. do.	91,50	92,50
3 pSt. Oldemb. Prämien-Anleihe	131,60	132,40
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgest., unkündbar bis 1905	101,45	102
3/4 pSt. do. do.	101,50	102,05
3/4 pSt. do. do.	94,0	94,65
3/4 pSt. Pr. zur Staats-Anleihe von 1898	99,60	100,15
4 pSt. Buhdinger, Wilschauer, Zollkammer	100	—
4 pSt. sonstige Oldemb. Kommunal-Anleihen	101	—
3/4 pSt. Buhdinger Anst., Hohenkr., Köninger	99	—
3/4 pSt. sonstige Oldemb. Kommunal-Anleihen	99	100
3/4 pSt. Schuldscheine der Staatl. Bodencredit- Anstalt des Herzogtums Oldenburg (seitens des Inhabers kündbar)	100	101
4 pSt. Cuxm.-Bücker Prior.-Obligationen	100,50	101,50
4 pSt. Mosk.-Jarosl.-Archangel Gib.-Prior. gar.	100,70	101,25
4 pSt. Möjan Kreis-Gib.-Prior. staatl. garant.	100,60	—
4 pSt. alte italienische Rente	91,50	92,05
(Stücke von 10000 fl. und darüber.)		
4 pSt. alte ital. Rente (Stücke v. 4000 fl. u. darunter)	91,60	92,30
4 pSt. italienische Eisen-Anleihen, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Verlauf 1/4 pSt. höher)	58,10	58,65
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	101,50	—
4 pSt. do.	101,60	—
3 pSt. Oesterr. verstaatlichte Galabahn-Prioritäten	81	—
4 pSt. Transvaal Eisen-Oblig. v. 97, staatl. gar.	99,60	100,15
3/4 pSt. Pfdb. der Preuss. Boden Cred. Anst. Bank Ser. VII. u. VIII., unkündbar bis 1907	96,95	97,50

4 pSt. do. do., Serie XIV, unkündbar bis 1905	102,20	102,50
3/4 pSt. Pfdb. der Medlenburg. Hypothek- und Wechselbank, unkündbar bis 1905	97,70	98
4 pSt. Glasbütten-Prioritäten von 1898, ritz- zählbar 102	101	—
4 pSt. Wapre-Spinnerei-Prior., ritzzählb. 105	105	—
Oldemb. Landesbank-Pfand (40 pSt. Einlösung u. 5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1897)	—	—
Oldemb. Glasbütten-Pfand (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Oldemb.-Portug. Dampfsschiff-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—	—
Wartsch.-Prior. III. Em. (4 pSt. Zins 1. Jan.)	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Wl.	168,25	169,05
" " London " " 1 Doll. " "	20,355	20,435
" " New-York " " 1 Doll. " "	4,18	4,23
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,81	—
In der Berliner Börse notierten gestern:		
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien	—	—
Oldenburg. Eisenbütten-Aktien (Einguldschein)	116,75	pSt. bez. B.
Oldemb. Versicher.-Gesellschaft-Aktien der St.	—	—
Diskont der Deutschen Reichsbank 4 pSt.	—	—
Barlehenszins do. do. 5 pSt.	—	—
Unter Zins für Wechsel 4 1/2 pSt.	—	—
do. do. Konto-Korrent 5 pSt.	—	—

Derliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg

am 5. Oktober 1898.

	Mrt.	Mrt.	
Hafcr, biesiger	7,60	Gerste, inländische	5,90
" russischer	—	" russische	5,90
Hoggen, biesiger	—	Bohnen	7,50
" holländischer	7,80	Buchweizen	7, —
Weizen	8,50	Weizen	5,20
		kleiner Weizen	5,20
		Linunen	—
		pro Centner.	

Märkte.

Hamburg, 3. Oktober. Dem heutigen Markt auf dem Heiligengeistfelde waren angetrieben 1283 Rinder, 2532 Schafe und 1 Biege. Preise für 50 kg Schlachtgewicht: 1. Qualität Ochsen und Künen 59-61 M., 2. do. 53-56 M., junge fetter Rube 51-57 M., ältere 46 1/2-50 M., geringere 42-46 M., Bullen nach Qualität 45-54 1/2 M., Schafe 1. Qualität 55 bis 58 1/2 M., 2. do. 50 1/2-54 1/2 M., 3. do. 43-48 M.

Der Handel wickelte sich nur schleppend ab. Recht große Fleischzufuhren aus Dänemark zu Ende der vorigen Woche und heute, schienen die Nachfrage nach lebender Ware zu beeinträchtigen. Unverkauft blieben 80 Rinder und 250 Schafe.

Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Sept. 1898 17,023,314 Mrt. 65 Wg
Im Monat Sept. 1898 sind:

neue Einlagen gemacht	136,415	"	43
dagegen an Einlagen zurückgezahlt	166,581	"	41
Bestand der Einlagen am 1. Okt. 1898	16,992,848	"	67
Bestand der Activa (günstlich belegte Kapitalien und Kasseeinlagen)	18,269,721	"	15

Kirchennachrichten.

Gauisfontkirche.

Am Sonntag, den 9. Oktbr.:
Militär Gottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionsfeldprediger Rogge.

Oldenburger Kirche.

Sonntag, den 9. Oktbr., 18. Trin.:
Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köster.
Kinderlehre 11 Uhr: Pastor Köster.

Synagoge.

Schlussfest. Freitag, den 7. Oktober, Abend-Gottesdienst 5 1/2 Uhr.
Sonabend, den 8. Oktober, Predigt 9 1/2 Uhr.
Sonntag, den 9. Oktober, Gottesfreunde. Schülerklärung.

Anzeigen.

Zwangsvorsteigerung.

Am Freitag, den 7. Okt. d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen in Lüd's Wirtschaft zu Oldenburg:

- 10 Nähmaschinen, 45 Silber, 15 Sofas, 16 Stühle, 4 Tische, 4 Uhren, 1 Teppich, 3 Spiegel, 1 Spiegelständer, 1 Glaschrank, 8 Kleiderschränke, 4 Vertikows, 2 Pulle mit Aufsatz, 1 Koffer, 5 Kommoden, 4 Sekretäre,
- ferner: 1 4rädiger Handwagen, 400 Pfd. neues Eisen;
- sodann: 8 Schweine, 2 Hunde, 1 Biege;
- endlich: 1 Glaskasten, 20 Kisten Cigarren, 1 Badezweck und eine Partie leere Kisten

gegen Barzahlung zur Vorsteigerung.
Ein Anfall der zuletzt genannten Gegenstände steht nicht zu erwarten.

Jellies, Gerichtsvollzieher.

Stiefel.

Die Schaumröben in der Wulfs-Schleife sind gegen den 20. Oktober in guten, schaumfreien Stand zu setzen. Mangelstücke werden gebücht und ausverwendet.

D. Harms, W. Wöbken.

Bürgerfelde.

Zu verk. 1 Bld.-Sten.
Chr. Waas.

Fingeln.

Zu verk. eine 10jährige Stute, „Rolla“, oder eine 4jäh. Stute, „Rolla I“, beide fromm l. Weich. D. Hübeler.

Gute Frankfurter Würstchen,

Paar 25 Pfg., 10 Paar 2,40 Mrt., empfohlen
Langestr. 83.
Gebr. Sasse.

Voller-Wüsting.

Weinen Ziegenbock, Schweizer Abstammung, empfehle zum Decken.
Diedr. Weinberg.

Möbelplättche

in glatt und gemustert, Plüschstuhlheden, Moquettes, Kameletaschen, Dekorationsstoffe, Teppiche in allen Qualitäten u. Größen, abgepaßt u. in Rollen zum Aneinanderlegen, Käuferstoffe usw. liefert direkt an Private das Fabriklager von
August Mann jr.,
Elberfeld, Querstraße 6.
Wulst franko gegen franko.

Neue junge Bohnen,

5 Pfd.-Dose 80 Pfg., soeben eingetroffen.
Georg Müller, Schüttingstr. 5.

Feinster Sauerkohl

Pfd. 10 Pfg.
Georg Müller, Hoflieferant.

B. Persicaner, Hamburg, Spaldingstrasse 43a.

Filiale der

Gandy Belt Manufacturing Co. Seacombe

und Niederlage von deren weltbekannten

Baumwoll-Treib-Riemen.

Vertreter gesucht.

Salzburger Säger.

Dank.

Wir erlauben uns, unseren lieben Oldenburger unseren herzlichsten Dank für die freundliche Aufnahme und den zahlreichen Besuch auszusprechen.

Wir erlauben uns noch, zu unserem heutigen letzten Konzert freundlichst einzuladen und bitten, uns ein freundliches Andenken zu bewahren.

Nachachtungsvoll
die Familie Freiburger.

Die Beleidigung gegen August Saeft nehmen wir hiermit zurück.
Gustav Ehne, Jürgen Mentzen, Georg Wichmann, Johann Schwoers.

Aepfel zu verkaufen.
Oberefelder Chaussee 234.

Neumanns großes anatomisches Museum
bleibt bis Sonntag, den 8. d. M., auf dem Pferdemarktplatz zum geistlichen Besuch bestens empfohlen.
Damentag Freitag von 3-7 Uhr.

Besonders preiswert:
Feinster Guatemala-Kaffee,
rein geröstet, Pfd. 1,20 Mk.
Georg Müller,
Dampfkaffeerösterer.

Winterhandschuhe
für Damen, Herren und Kinder.
W. Weber, Langestr. 86.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.
Verloren auf der Denerstraße von meinem Bierwagen mit Patentwagen eine Delpfidel. Gegen Belohnung abzugeben in Ehlers' Branceei.

Wohnungen.
Zu vermieten zum 1. Novbr. eine freundl. Ziegelhofstr. 15.

Zu verm. z. 1. Novbr. eine kleine Ober-
wohnung. Verg. 16.

Bürgerfelde. Zu vermieten 1 Wohnung mit Land auf Mai 1899 an Leute ohne Kinder.
Chr. Maas.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Gesangverein „Germania“
Am Sonntag, den 9. Oktober:
Ball
im
„Hotel zum Lindenhof“.
Anfang 6 Uhr.
Einführungen sind gestattet.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Union.

Heute, Donnerstag, den 6. Oktober a. o.:
Legte
Große Vorstellung
des
Ersten
Elite-Spezialitäten-Ensembles.
Direktion: **Fritz Lamprecht.**
Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr.
Kasseneröffnung 7 Uhr abends.
Alles übrige wie bekannt.

Oldenburger Krieger-Verein.

Zur Feier unseres
16. Stiftungsfestes
findet am Sonntag, den 9. Oktober, in den festlich geschmückten Räumen des „Schützenhof zur Winderburg“
Großer Festball
statt und werden die Kameraden hierdurch freundlichst gebeten, recht zahlreich mit ihren Familien zu erscheinen.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Vereins- sowie Ehrenabzeichen und Orden sind anzulegen.
Der Vorstand.

Bakanz und Stellengesuche.

Suche zu Novbr. noch viele Mädchen für Küche u. Haus f. Landw. Mädchen, d. mellen können. Große u. Kleinfachte f. Stadt u. L., zum 15. d. Mts. 1 Kellerer und j. Mädchen schl. u. schl. die d. Kochen gründl. erl. können.
Frau Heuger, Verm.-Kant., Mottenstr. 5.

Suche für Weichte 1 fat. Mädch., hoch. B., 1 Mädch. nach d. Lande, Wohn 220 A.
Frau Heuger, Verm.-Kant., Mottenstr. 5.

Suche wegen Erkrankung des alten auf sofort einen tüchtigen Hausburschen nicht unter 16 Jahren.
Emil Unhold, Langestr. 19.

Oldenburg. Gesucht auf sofort ein
Malergehilfe.
G. S. Helme, Oldenburgerstr.

Oldenburg. Bei 1 Schuhmachergeselle a. dauernde Arbeit. D. Wulstentamp, Sandstr. 3.
Ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen von auswärts, 23 Jahre alt, sucht auf gleich oder Nov. Stellung. **Krüger, Mottenstr. 21.**

Großherzogliches Theater.

Donnerstag, 6. Oktbr. 1898. 12. Vorst. i. N. B.
Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Akten von G. Freytag.
Kasseneröffnung 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss starb plötzlich am Montag unsere liebe Tochter, Schwester, Braut und Schwiegerin **Marie Berweger** im blühenden Alter von 17 Jahren 1 Tag. In tiefer Trauer:
Die Eltern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend statt, **Oldenburg, 3. Okt. 1898.** Heute Nacht 11 1/2 Uhr entfiel sanft und ruhig nach acht-tägiger schwerer Lungenentzündung unsere liebe Mutter, Schwester und Stiefmutter **Gretle Katharine Janßen**, geb. Hinrichs, in ihrem 62. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
die tiefbetrübten Kinder:
G. Janßen u. Frau, geb. Janßen, nebst Sohn.
G. Janßen u. Frau, geb. Janßen, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, morgens 9 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Lambertstr. 50, aus statt.

Oldenburg, 5. Okt. 1898. (Stadt Anjage.)
Heute starb mein lieber Mann, der Zimmermann **S. Warns** in seinem 44. Lebensjahre, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringt die trauernde Witwe
Denhardine geb. Walleer.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, morg. 8 1/2 Uhr, vom evang. Krankenhaus aus auf dem neuen Oldenburger Kirchhof statt.

Weitere Familiennachrichten.

Verlobt: Fritz Kübler mit Frä. Lina Stamer, Zwischenahn; Diebich Hilten mit Frä. Marie Höben, Nordermoor. Geboren: (Sohn) Dr. Wünting, Wöhlte i. S.; Amtsassessor Stein, Oldenburg; Max Schaernad, Oldenburg; (Tochter) G. Diers, Weisendorf. Gestorben: Frau Anna Lindhorst geb. Schmidt, Alsterdeich, 42 Jahre alt.

Responsible für Politik und Familien: Dr. Edward Höber, für den toten Teil: Dr. Wilhelm Ehlers, Notationsbüro und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Aufsehen und Störung! Bearbeite Deine Nebenmenschen nicht mit den Ellenbogen.

Ein eigenartiges Preisauschreiben erklärt jedoch das „Neue Wien. Journal“; Es setzt einen Preis von 200 Kronen österreichischer Währung für diejenige Nachricht aus, welche dem Blatte in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. November zugeht und seitens der Redaktion als die interessanteste Meldung des Monats (!) erklärt wird. Zulässig sind Nachrichten aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, als Politik, Volkswirtschaft, Theater, Kunst, Literatur, Polizei etc. Die übermittelten Nachrichten (auch telegraphische) müssen bereit mitgeteilt werden, daß ihre Richtigkeit an beteiligter Stelle zu kontrollieren ist. Die Preisverteilung erfolgt am 3. November.

Der 14. plattdeutsche Verbandstag, der in den ersten Tagen dieser Woche in Kiel abgehalten wurde, erzielte sich einer regen Beteiligung der angeseheneren Vereine, die sich die Pflege und Erhaltung des Plattdeutschen zum Ziel gesetzt haben. Nachdem sich am Sonntag Vormittag die plattdeutschen Vereine Schleswig-Holsteins zu einem Provinzialverbande zusammengelassen, fand am Abend eine Vertreterversammlung statt. Es waren vertreten Vereine aus Altona, Barmen, Bielefeld, Berlin, Charlottenburg, Flensburg, St. Gallen, Hannover, Altona, Kiel, Leipzig, Magdeburg, Mittweida, Nostorf usw., insgesamt 25 Vereine mit etwa 2000 Mitgliedern. Der Kiel'er Verein hat eine Festschrift mit Originalbeiträgen der besten plattdeutschen Autoren und gediegenem künstlerischen Schmuck herausgegeben. Der erste Unterhaltungsabend fand ca. 600 Besucher.

Heiteres von der Feuerweh'r.
Der „Sammler“ bringt nach genauen Aufzeichnungen eine Anzahl denkwürdiger Ausgerufen aus den Berichten der Landesfeuerwehren. Das Feuerweh'rkommando hat nach jedem Brand an das zuständige Bezirksamt Bericht zu erstatten, und es werden hierzu eigene Fragebogen verwendet, deren Spalten durch die Antworten ausgefüllt werden müssen. Entschließungsurteile des Feuers? Darauf sind folgende Antworten gegeben worden: — „Das Feuer entstand infolge von gelegten Brandbrieten.“ — „Durch Unvorsichtigkeit des Josef Nagelberger von selbst entzündet.“ — „Das hat der Blitz gezeugt.“ — „Es wurden Kinder zum Weh'rfeuer verwendet.“ — „Weil die Funken einer Drechseleine einen Auszug machten.“ — „Weil vorgestern der Ramin durch den Raminfeuermeister H. ausgebrannt worden war.“ — „Es laufen im Dorfe verschiedene Gerüchte herum.“ — „Das Feuer ist in der angebauten Scheune entzündet, es hätte aber auch leicht anderswo entzündet werden können.“ Auf welche Weise erfolgt der Feuerlärm? „Durch das höllische Geschrei: „Feuer!“ — „Man pöf.“ — „Bei uns wird das Feuer vom Nachtwächter eingeläutet.“ Wie war der Feuerretterdienst? „Es wurden hierbei keine Mängel erzeugt.“ — „Der Feuerretterdienst war sehr zufrieden.“ — „Der Feuerretter verstellte seinen Weg, denn die Umkleiseife war sehr benebelt.“ — „Wenn der Feuerretter kein Belagbrot gehabt hätte, so hätte er zu Fuß nach H. laufen müssen.“ Wurden von dem Besizer des brennenden Hauses Vorkautionen gemacht? „Der Besizer konnte keine Vorkautionen machen, er hätte, weil er kein Wasser hatte, und zweitens, weil er nicht zu Hause war.“ — „Ja, durch Überhörsitten der Frau mit Wasser.“ — „Durch einen verbrannten Gummischlauch.“ — „Der Besizer als Oberkommandant selbst in der Dürftigkeit brannte.“ Wie zeichnete sich die Stelle des Oberkommandanten aus? „Durch einen weisen Haarbusch und zwei Gendarmen.“ — „Welauf des Brandes?“ — „Die Flammen schlugen um das ganze Dach herum.“ — „Der weltliche Giebel stürzte von selbst mitlos ein.“ — „Der Dagegittel stürzte ohne Grundbaine ein.“ — „Als die Feuerweh'r von Hügelflächen am Wege erschien, da neigte sich der Giebel des brennenden Hauses.“ Wie erhielten die Maschinen Wasser? „Durch Saugen der Rührfeuerweh'r am Hydranten.“ — „Durch tragende Mädchen und Ginstfüßen derselben in die Spritzen.“ — „Wassermangel trat nicht ein, da zwei Bäche in Wasserleitung weiterföhrten.“ Wurden Gegenstände gerettet? „Ja, durch Tragen der Steiger ins Schulhaus.“ — „Sie wurden auf den Händen getragen in entfernter Gegend.“ — „Es fehlte gar manches Stück, das vorher bei Gesehen war.“ — „Es wurde eine Kommode gerettet und eine verbrannte Kuh, welche gestohlen wurde.“ — „Verlorenes? „Durch Unvorsichtigkeit eines Finklers wurde der Steiger Nigkel verlost.“ — „Ein Mann durch Stieghaken am Ohr verlost, welches über den Helm hinauskam.“ — Welche Wahrnehmungen und Beobachtungen wurden bei dem Brand gemacht? „Man hat in Erfahrung gebracht, daß in finsternen Nächten Licht angezündet werden muß.“ — „Der Feuerweh'r liegt alle Nacht ob, derselben nachzukommen.“ — „Der Erfolg der Feuerweh'r war großartig und wird von allen bewunderungswürdigen Einwohnern geteilt.“ — „Ja, eine gute Schismaschine ist ein sanftes Aufheffen für die ganze Gemeinde.“

Neine Mitteilungen.

Bernigerode, 4. Oktober. Nachdem heute mit geladenen Gästen eine Probebefahrung der fertiggestellten Brockenbahn stattgefunden hat, soll der Betrieb der Bahn am 15. d. Mts. eröffnet werden. Zunächst sollen nur am Sonntag und Mittwoch Rüge nach dem Broden abgelassen werden. — Reyporf, 4. Oktober. Die Südbahnen wurden von einem verpehenden Ofen heimgeführt, der ungeheuren Schaden anrichtete. Die Reisende in Südbahnen hat furchbar gelitten. In Brunsvic (Georgia) wird der dort verurteilte Schaden auf eine Million Dollars geschätzt. Eine Menge von Menschenleben ging verloren.

Sport-Nachrichten.

Zur Abmilderung der neuen Vorschriften über die Beförderung der Fahrräder auf den preussischen Eisenbahnen ist bislang verfügt worden: Die Gepäckträger sind verpflichtet worden, auf Verlangen die Beförderung der Fahrräder nach den Bahnhöfen und Gepäckräumen und beim Umladen von einem Gepäckwagen zum anderen gegen Erhebung der tarifmäßigen Gepäckträgergebühren zu übernehmen. Auch die Benutzung mechanischer Aufzüge soll, wo angängig, gestattet werden. Auf Bahnhöfen, in denen der Zu- und Abgang der Reisenden zum Bahnsteig unmittelbar durch die Wartezimmer erfolgen muß oder wo die sonstigen allgemeinen Zu- und Abgänge sehr beschränkt sind, kann Radfahrer bei geeigneter Abtragung der Fahrkartentrolle die Beförderung des Rades auch durch den Gepäckraum oder durch andere Zugänge gestattet werden. Die Annahme der Räder zur Aufbewahrung als Handgepäck darf auch ferner nicht verweigert werden. Endlich ist nachgelassen, auf eine Fahrkarte auch mehrere,

jedoch höchstens drei unverpackte einstufige Zweiräder mitzunehmen; selbstverständlich ist jedoch für jedes Rad eine Fahrkarte zum Betrage von 50 Pfg. zu lösen. Ueber die Freigabe einzelner bestimmter Schnellzüge werden zur Zeit Ermittlungen angestellt.

Von den Resultaten der größeren Radrennen der letzten Tage bringt der „Samm. Cour.“ folgende Zusammenstellung: Der „Große Preis von Breslau“ sah Willy Arend-Hannover im geschlagenen Felde und zweitstelligste Fahrer als Sieger. Broca-Lüttich kam als Dritter an das Ziel. Landrad-Mailand Zweiter. Boquillon-Paris Dritter. Willy Arend-Hannover als vierter unplatziert. — Den Großen Preis von Leipzig gewann Gros-Mailand vor Grogna-Lüttich und D. Breitling-Ludwigshafen. In den Vor- und Zwischenläufen wurden Jules Fischer und Herty geschlagen. Das Große Sportplatz-Rennen gewann Grogna-Lüttich vor Gros-Mailand, Basini-Turin und Breitling-Ludwigshafen. Den Leipziger Stistungspreis für Amateure gewann Derossi-Turin vor Schneider-Leipzig und Aglen-Leipzig. Das Mehrstücker-Vorgabefahren gewann der Dreiföhrer-Herty-Weed-Breitling vor Gros-Basini und dem Fünftstelligsten Hagen. Die Meisterschaft von Süddeutschland über 10 km für Berufsfahrer, welche in Götting zum Austrag kam, gewann Franz Berghen vor Alex Berghen. Die Meisterschaft von Süddeutschland über 25 km für Herrenfahrer mit Schrittmachern gewann Ludwig Opel vor F. Seiffel und B. Albert. Albert wurde von Opels Schrittmachern angefahren und führte. Im 1 Kilometerfahren um den Ehrenpreis des D. R. V. siegte Paul Albert-Hannover vor L. Opel und K. Duill, ebenso gewann Albert überlegen das Fahren um den Wanderpreis über 4000 Meter. Ein Prosekt Alberts im 25 Kilometerfahren wurde zurückgelassen. — Bei den Rennen zu Magdeburg gewannen die Hannoveraner Luttermann und Henry Meyer das Zweiföhrer-Gaupfahren mit 10 Längen Vorsprung. Im Sportplatzfahren gewann Hing-Bromberg den ersten, Henry Meyer-Hannover den zweiten Preis. Im Niederrad-Vorgabefahren luden die Hannoveraner vom Mal und verlorsten den Anschlug; Sieger blieben: 1) S. Homann, 2) E. Widom und W. Brose, sämtlich aus Magdeburg. Im 50 Kilometerfahren kam an: 1) Gdennann, 2) Topf-Berlin, 3) Luttermann-Hannover. — Den Dreiermarkt Bonhours-Tom Sinton-Guret gewann auf der Prinzenparade zu Paris Bonhours vor Sinton und Guret. — Bei dem 24 Stunden-Rennen zu Antwerpen blieb der Münchener Dauerfahrer Josef Fischer unplatziert. Sieger war mit 648,800 km De Noed vor Fröberit, Veluz und Smith.

II.

9) Roman von G. Franke-Schievelbein.

(Nachdruck verboten)

(Fortsetzung.)

Melanie wußte ganz genau, daß die Damen ihr nicht gewogen waren, und zwar, weil sie den Herren zu gut gefiel. Sie hatte auch nie einen Hehl daraus gemacht, daß ihr die in Damenkreisen beliebten Gespräche über Haushaltungsinteressen, Putz und Vergnügungen „herbenslangweilig“ seien. Im Grunde waren ihr freilich die Männer ebenso wenig interessant. Aber sie hatten doch mehr gesehen von der Welt, mehr Temperament und thaten gemeinlich ein Uebrißes, die schöne Frau zu unterhalten, wenn sie sich zu einem Gespräch herbeiließ.

Daß es ausgemachte Sache war, ihre Kofferette sei schon gerodet, tröstete, kimmerte sie nicht im geringsten. Sie kofferettierte. Wie abgemacht! — Mit einer dieser geschmiegelten Puppen in Frack und Uniform? Von denen lag und gern dreizehn aufs Dugend gehen! Sie mußte lachen. Ihr „verrückter Geschnack“, über den ihr Vater nicht genug schimpfen konnte, hatte wenigstens das Gute, daß er sie vor Trivialitäten bewahrte.

Das herrliche Wetter brachte bald viele Gäste von den Gütern und aus der Stadt nach Wolfsburg. Melanie war sehr in Anspruch genommen, jagte von einer Zerstreung in die andere und fand manchen Tag nicht einmal Zeit, Natt im Saale anzuziehen. Nur zu Tisch sahen sie sich; Melanie bedauerte dann mit größter Lebhaftigkeit, daß sie so wenig Zeit für ihn habe. „Ja — der Sommer auf dem Lande! Man ist der Sklave der Gesellschaft!“ Sie ver sprach Versprechung und kam wohl am nächsten Tage zu einem kleinen „Schmaus“ herein. Aber dann war sie gerüstet, erwartete Gäste, oder hatte sich eben aus der Gesellschaft fortgeschoben. Sie war immer in Eile, sah nervös aus, brachte eine unruhige, häßliche Stimmung mit, die ansteckend wirkte und dem Künstler noch lange nachher die Arbeitsfähigkeit raubte.

Zunmer überrachte sie der Kontrast ihres und seines Lebens auf neue. Draußen der lebendige Sonnenschein, die Blumenwacht, die Gärten, Zerstreungen, Spiele — in seinem Reich die frohliche Kühle der halb verhängenen Fenster, der leere, einsame, hallende Saal, die strenge, rastlose, mit der Minute gezeigte Arbeit. Und von Tag zu Tag erschien der Mann ihr finstler, blaß, asketischer. Von Tag zu Tag empfand sie tieferes, aus Freundschaft, Neugier und Mitleid gemischtes Interesse für ihn.

„Gut!“ rief sie eines Tages frohlich, als sie eintrat. „Hier ist ja wie in einem Kloster! Schauerlich! Wie halten Sie's nur aus, Meister! — Sie müssen einmal heraus! Wissen Sie, caro amico, daß Sie mir gar nicht gefallen? Aber auch gar nicht!“

Er sah auf, mit einem sonderbaren, ingrinnigen, höhnlichen Lächeln.

„Per Bacco, Signora! Damit sagen Sie mir nichts Neues. Hab' mir nie geschmeichelt, Ihnen oder irgend einem weiblichen Wesen zu gefallen.“ Damit ging er wieder daran, das Stück Wand, vor dem er stand, und das einen Teil der Weite darstellte, zu grundieren. Er wirkte förmlich in einem finstler und leuchtenden Grün, und mit bunten Tuffen deutete er der Blumenkor an, der bei der Vollendung darauf prangen sollte.

Sie war rot geworden vor Zorn, Neugier, Scham. „Darauf sollt' ich gar nicht antworten,“ sagte sie heftig, und Lippen und Hände zitterten ihr.

Er suchte, ohne aufzusehen, die Aeheln und legte ein paar Baumstämme an; sie sah ihn von der Seite ins Gesicht und bemerkte, daß es blaß war und daß seine Hände bei dem hastigen Arbeiten unruhig hin und her hüpften.

„Er ist gekränkt,“ sagte sie sich befähigt und gerührt. Heftige Vorwürfe fielen sie an. Was hatte sie sich eingebildet! Und ihn ließ sie ihre Thorheit entgelten. Da stand er, der Einname, und würigte den Unmut hin, den sie ihm angehan! Ihr Künstler, der auf die kahle Wand ein herrliches, farbenprächtiges Stück Leben gezeichnet hatte. Wahrscheinlich, der vollendete Abschnitt seiner Arbeit übertraf alle ihre Erwartungen. Sie war so stolz, so entzückt, als sie's überblickte, daß sie nun mit unigter Herzlichkeit ausrief: „Teuerster Meister, ich habe Sie gekränkt! Verzeihen Sie! Aber dann hören Sie auch! Ich kann's nicht verantworten, daß Sie sich meines Speisejaales wegen krank machen! Was ich vorhin sagte, wiederhole ich auf die Gefahr hin, Sie bitterböse zu machen: Sie gefallen mir gar nicht.“

Dabei beugte sie den Kopf vor, so daß er ihr herzföhriges, weiches, begütigendes Lächeln sehen mußte. Er wandte aber das Gesicht nach der anderen Seite, kramte lachend und geräuschvoll in den Pinseln herum und wählte mit großem Bedacht einen, dessen Elastizität er auf dem Handteller prüfte. Dabei antwortete er mit seiner gewöhnlichen, sachlichen Ruhe, daß die Zeit, die er sich geleht, nur eben zur Vollendung der Arbeit ausreichte, wenn er in demselben Tempo weitergeschaffe.

„Das ist's ja eben!“ rief sie lebhaft. „Warum binden Sie sich an diesen föderlichen Kermin? Wer vertreibt Sie aus Wolfsburg? Mein Mann freut sich jeder Stunde, die Sie ihm löhnen. Ich — nun, es war ja toll, wollt' ich Sie nach allem, was wir zusammen erlebt haben in diesem schönen Vierteljahr, meines warmen, freundschaftlichen Interesses noch extra mit Worten verdünnen, nicht wahr?“

Er verbeugte sich, ohne sie anzusehen, noch um einen Schatten blöffer als vorher.

„Grazie tante, Signora,“ sagte er feht. „Ihre unverdiente Güte weicht ich zu schätzen — allein — an meinem Anschlug ist nichts zu ändern.“

„So?“ rief sie zwischen Schmallen und Lachen. „Sie böser Egoist! Ich merke, Sie haben mir meine Unterlassungsbüden noch nicht vergeben! Hui! Hui! Wer wird so nachtragen! — Uebrißens verpöfde ich Versierung! Und wenn ich sehr, sehr gut und artig bin, dann sehen Sie schon wieder ein anderes Gesicht auf! Denn heut —“ und mit schalkhaftem Lächeln, das wie ein Geföhrselb über ihr reizendes Gesicht zuckte, streckte sie ihm die schmale Hand herzlich entgegen — „heut haben Sie mir gar nicht gefallen!“

Danach war sie wohl zufrieden mit sich, daß sie ihn so klug und klar ihrer Freundschaft verdüsst hatte. Nun war alles im Reinen. Sie hatte den empfindlichen Künstler verlost und — sie amete erleichtert auf — heute die sichere Ueberzeugung gewonnen, daß sie ihn nicht auf ihrem Gewissen habe.

Eines Sonntags, kurz darauf, gabs viel Leben in Wolfsburg. Aus der Stadt und von den Gütern hatte sich eine Gesellschaft von fast hundert Personen zusammengelunden. Garten und Park waren von hell gekleideten hübschen Damen und sommerlich eleganten Herren besetzt, meist Jüngend. Nachdem die Gemächshäuser besichtigt, der eben sich erschließende Rosenpark bewundert war, verlockte der köstliche glatte Rasen vor dem neuen Flügel des Schlosses zum Spielen.

Das war Melanies Passion. In einem simplen, fußfreien Kleidchen von weißen Lammwollstoff, dessen Rand mit roten Federbällen und Netzwerk besetzt war, ein rot und weißes Sportmützchen auf dem dunklen Kopf, eine breite Schärpe von weicher roter Seide um die feine, schmächliche Taille, zügelte sie in dem Kreise heiterer Jüngend die heiterste, die Jüngendstunde. Jede Bewegung elastisch, grazöös, voll Nerv und Feuer. Ihre ganze Seele beim Spiel. Alle ihre leidenschaftliche Lust mit fort. Man amüßerte sich so förmlich, wie man sich eben nur in Wolfsburg amüßerte konnte. Das wenigstens wurde den Wirtstheuten oft genug mit dem Verston der Ueberzeugung versichert.

Hermann verbot seine Würde mehr als seine vierzig Jahre, an dem Spiel teilzunehmen. Mit emigen älteren, ruhliebenden Herren hatte er auf einer Bank sich als Zuschauer des amüßigen Bildes postiert. Seine Augen folgten der Gestalt Melanies, die, bald hier, bald dort auftauchend, immer von einem Kreise von Bewunderern umgeben war.

Jetzt erschien der Oberst, der sich selbst durch den Einsturz des Himmels nicht von dem gründlichen Studium der „Norddeutschen“ hätte abbringen lassen, das Blatt und die Wille noch in der Hand, auf der obersten Stufe der Loggia. Mit feinem, scharf spähenden, weitstehenden Raubvogelblick unter den zusammengezogenen hübschen Brauen sah er so streng müssend auf die Krotzspieler, als habe er sein exerzierendes Regiment vor sich.

Hermann, immer aufmerksam und rüchsigstvoll, ging auf ihn zu. „R Morgen, Papa.“

Der reichte ihm nickend die Hand.

„Netter Klindum mal wieder da unten. Und sie natürlich immer mitten drin.“

Hermann lachte. „Ja, Papa. Und Gott sei Dank, die Bergnügterin von allen.“

„Gäh!“ schnuzelte der Alte vor sich hin, „in dem fupprigen Kleid . . . das reine Schulmädchen! Und das soll 'ne beinahe fünfjährige Frau sein!“

„Was auch immer denn denken,“ stimmte Hermann zu. „So sah sie aus . . . damals . . . bei den Gartenfest!“

Könnte mir fast einfallen, ich hätte alles, was dazwischen liegt, nur geträumt.“

„Wollt' ich! Wahrschait, wollt' ich!“ brummte der Oberst in seinen grauen Schmirrbart.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Herdbuch-Verein für das Amt Oldenburg.

Die Termine zur Aufnahme von Tieren in das Herdbuch für das Amt Oldenburg finden statt:

1. für die Stadt Oldenburg am 10. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, beim „Ammerländischen Hof“ in Oldenburg;
 2. für die Gemeinde Oterenburg am 10. Oktober d. J., a. vorm. 11 Uhr bei Dreier in Oterenburg, b. nachm. 2 Uhr bei Dahlmann in Zweelbüte, c. nachm. 5 Uhr beim Courier in Wimmerstede;
 3. für die Gemeinde Wardenburg am 12. Oktober d. J., a. vorm. 10 Uhr bei Küsser in Wardenburg, b. nachm. 1 Uhr bei Peters in Söven, c. nachm. 4 Uhr bei Börner in Fungeln;
 4. für die Gemeinde Rastede am 13. Oktober d. J., a. vorm. 10 Uhr bei Zindorf in Rastede, b. nachm. 2 Uhr bei Krafz in Wehauen, c. 4 Uhr beim Lehmdor Kraug in Wehauen;
 5. für die Gemeinde Eversten am 17. Oktober d. J., a. vorm. 10 Uhr beim „Drögen Pajen“ in Wehau, b. mittags 12 Uhr bei Hoffe in Eversten, c. nachm. 2 Uhr bei Schmidt in Blokerfede, d. 4 Uhr beim Oener Kraug in Dien;
 6. für die Gemeinde Dhmstede am 19. Oktbr. d. J., a. vorm. 10 Uhr bei Siebels in Dhmstede, b. nachm. 1 Uhr bei Köber in Eghorn, c. nachm. 4 Uhr bei Wejen in Adorf;
 7. für die Gemeinde Holle am 21. Oktbr. d. J., a. vorm. 10 Uhr bei Claugen in Wüfing, b. nachm. 1 Uhr bei Heinemann in Oberhauen;
 8. für die Gemeinde Hatten am 22. Oktbr. d. J., a. vorm. 11 Uhr bei Köfel in Hatten;
 9. für die Gemeinde Wiefelstede am 24. Oktbr. d. J., a. vorm. 10 Uhr bei Claugen in Hattel, b. mittags 12 Uhr bei Zapfen in Wiefelstede, c. nachm. 2 Uhr bei Brügge in Wehau, d. 4 Uhr bei Bremer in Neuenkrüge; **ferner** für die Gemeinde Rastede am 3. Novbr. d. J., a. vorm. 9 Uhr bei Wolken in Voj, b. mittags 12 Uhr bei Köpfer in Ganthausen, c. nachm. 2 Uhr bei Köpfer in Venchenburg, d. 4 Uhr bei Harms in Worbed.
- Die Herren Vertrauensmänner werden ersucht, die Besitzer von geeigneten Tieren auszuwählen, die Tiere im Abkündigungstermin vorzuführen. Gleichzeitig werden die Herren Vertrauensmänner gebeten, bei den Aufnahme-Richtungen anzuwenden zu sein.
- Oden bei Bloh, den 3. Oktober 1898.
Der Vorstand
des Herdbuch-Vereins für das Amt Oldenburg.

Heideverkauf.

Rastede. Am **Sonnabend, den 29. Oktober** cr., nachm. 2 Uhr anfangend, findet ein Verkauf von vorzüglicher Futterheide und Streu auf dem Gute Voj statt, wozu einladet **C. Hagendorf.**

Zwangsversteigerung.

Am **Freitag, den 7. Oktober** d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen in **Auktionslokale** an der Ritterstraße hieselbst zur Versteigerung:
2 Kommoden, 7 Tische, 5 Sofas, 42 Stühle, 4 gr. Spiegel, 1 Regulator, 2 Spiegel-schränke, 2 Spiegelstühle, 2 Nähmaschinen, 2 Sekretäre, 11 Betten nebst Bettstellen, 2 Stummelstühle, 1 Schreibpult, 1 Kleider-schrank und sonstige Hausgerätschaften;
ferner: 5 Meelen, 5 Treten, 3 Glaslasten, 1 Pferd, 1 Wroswagen, 1 Cokoladen-Automat, 1 gr. Teigteilmaschine, 1 Schaum-Teig-Einrichtung nebst Spiegel, eine gr. Partie Parfümeriewaren und 1 Willard nebst Zubehör.
Dierking, Gerichtsvolkzueher.

In welchen Betten schläft man am besten?

In solchen mit

Patent-Matratzen

VON

Westphal & Reinhold,

BERLIN 21.

Kein Einliegen! Kein Staub! Kein Ungeziefer!

Tausendfache Bestätigungen! Man schütze sich vor Nachahmungen!

Überall erhältlich.



Oterenburg. Empfehle frische Schellfische und Bachschollen, sowie feinste marinierte u. Salzheringe, Kieler Bücklinge u. Sardinen billigt. **Vatenhus' Fischhandlung,** Ulmenstr. 5.

Neue, leicht mürbe kochende Hülsenfrüchte, Moorriemer Bohnen, gr. Erbsen, große Linen u. geschälte Erbsen empfiehlt **J. D. Willers.**

Schellfische, Dutt, Scholle, Rotzunge, Seehecht im ganzen und Aufschnitt, dicke File, Granat treffen jetzt täglich in ausgezeichneter frischer Ware zu billigsten Preisen ein bei **H. Braum, Adlernstr. 53.**

Sauere Heringe und **12 Rollmöpse m. Gurken** à Stück 5 s, 8 u. 10 s, **Sering** in Gelee Pfd. 40 s. **H. Braum, Adlernstr. 53.**

Moorhauen bei Wüfing. Empfehle meinen angeforderten **Rindstier** zum Dedten. **B. Deifen.**

Neusüden. Empfehle meinen Ziegenbock zum Dedten. **G. Müller.**

Oterenburg. Eine schöne milchgebende Ziege ohne Hörner umzugsbäcker billig zu verkaufen. **Sandstraße 61.**

Westerfede. Der Köter **Johann Sprod** zu **Westerfede** läßt am **Mittwoch, den 26. Oktbr.,** nachm. 1 Uhr anfgb., 2 kräftige Arbeitspferde, 5 Jahre alt, 1 tiebige Kuh, 1 belegte dito, 2 Quenen, 11 Schweine, 12 Hühner, 3 Aderwagen, 3 Paar Wagenleitern, 2 Hflüge mit Wägel, 2 Eagen, 1 Wippe, 2 Karren, 1 Schweinekasten, Bierdegelichter, 1 Decimalwaage, 1 Hühnerstift, 6 Schweineblöcke, 1 Egd. Körbe, Spaten, Garten, Forken und sonstige Ader- und Viehzuchtgerätee;

ferner: 1 Kleiderstanz, 1 Glasstanz, 1 Bett, 2 Koffer, Tische, Stühle, 1 ameriz. Wanduhr und div. andere Gegenstände; endlich: 6 Sch.-S. Kartoffeln, div. Gartenfrüchte, plum. 8 Fuder Roggen im Strohe, eine Quantität Heu und einige Fuder Dünger

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. **C. Wettermann, Aukt.**

Empfehle meinen schwarzen englischen Schafbock zum Dedten. Defaed 1 A. **W. Schachtelbeck,** Wischelnstraße 1, Gerberhof.

Neusüden. Zu verkaufen 1 Bullenstalb. **G. Fiden.**

Immobil-Verkauf.

Odenburg. Der Photograph **W. Kraus** in **Murich** läßt die ihm gebörige, hier **Milchstr. Nr. 3**

(vis-à-vis der Stadtmädchenschule) belegene schöne **Wesung**, bestehend aus einem zu 7800 M zur Brandtasse eingeschätzten Wohnhause und dem anmähend 1 Scheffel laot großen schönen Garten, am **Dienstag, den 11. Oktober d. J.,** nachm. 6 Uhr,

in **W. Diels** Restaurant, **Donnerluchwee-**straße Nr. 68, zum dritten u. letzten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf an-

setzen. Für die schöne, nahe der Altstadt und den **Kasernen** belegene **Wesung**, welche sich ganz besonders für einen Lehrer oder sonstigen Beamten, jedoch auch für jeden Privatmann eignet, sind bis jetzt nur 3000 A geboten.

Bei irgend annehmbarem Gebote soll in obigen Termine der Zuschlag erfolgen. Ein weiterer Verkaufsaussatz findet nicht statt.

Kaufliebhaber ladet ein **A. Parusel,** Rechtsanw., **Haarenstraße 6.**

Immobil-Verkauf.

Der **Stellmacher Johann Blant** zum **Gerberhof** beabsichtigt seine dabeilbst an der **Vogelstange** belegene **Wesung**, bestehend aus einem Wohnhause und ca. 2 Scheffel laot Gartenland, öffentlich meistbietend zu verkaufen, und ist hierzu Termin auf **Sonnabend, den 8. Oktbr. d. J.,** nachm. 6 Uhr,

in **Baruf's** **Wirtschause** am **Prinzessiu-**weg angesetzt.

Der Garten ist ganz besonderer Bonität und eignet sich vorzüglich zum **Frühgemüsebau.** Käufer ladet freundlichst ein **C. Memmen, Aukt.**

Dintel. Zu verkaufen ein gr. wachlamer **Hausshund.** **H. Weser.**

Westerburg b. **Wardenburg.** Zu verk. ein guter **Schäferhund.** **H. Fijger.**

Grifede. Zu verkaufen 2 schwere, inner-halb 8 Tagen laufende **Quenen.** **Joh. Eisten.**

Necht gut erhaltenes **Fahrrad** für 65 A abzugeben. **Schäferstr. 21, oben.**

Zu verkaufen ein **Halbrenner.** Näheres **Suding.**

Bei **Diners** u. **Gesellschaften** etc. empfiehlt sich als **Kochin** **A. Schumacher,** 2. **Kirchhoffstr. 9.** Die von mir gemachte **Reinigung** über den **Hausjohn Dieder. Reins** zu **Neuenkrüge** nehme ich hiermit als **unwahr** zurück. **Neuenkrüge.** **Frau Eilers.**

Speise-Kartoffeln.

Die **Lieferung** unserer **bekannt** vorzüglichen **Kartoffeln** von der **Doman** **Luhne** b. **Notenburg** beginnt in der **nächsten** **Woche.**

Die **Qualität** ist in diesem **Jahre** aus **gezeichnet** u. können wir diese **gut** **ausgereifter** **Kartoffeln** als **Winterware** besonders **empfehlen.**

J. D. Willers.

Paul Danckwardt.

Ein an verkehrsreicher Straße **belegenes** **Haus** mit **großem** **Hofplatz**, in welchem **3. Bz.** **Wirtschafft** betrieben wird, **sieht** **zum** **Verkauf.**

Das **Haus**, ganz **gelestert**, enthält **12** **Wohn-**räume, **2** **Kochzimmer** nebst **Zubehör.** Das **Immobill** eignet sich auch zu jedem **andern** **Geschäft.** Näheres **durch**

Auktionator C. Memmen, **Theaterwall 9.**

Möbel-Auktion.

Der **G. Stroyer** hieselbst, **Sonnenstr.** **Nr. 6**, läßt, da er **Sterbefalls** halber seinen **Haushalt** auflösen will, am

Dienstag, den 11. Oktober, **nachm. 2 Uhr** anfangend, in **seiner** **Wohnung** seine **ämtlichen** **Haushalts-**gegenstände, als **namentlich:**

- 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Leinwandstuhl,
- 1 Stotzel, 1 einstülf. Bett mit Bettstelle,
- 10 Stühle, 2 Tische, 2 Rouleaux, 2 Fach
- Gardinen, 1 Wechur, 2 große Silber,
- 1 Tellerbohle, 1 Waschtisch, versch. Kochtöpfe,
- Eimer, Keller, Tassen etc., sowie vieles
- sonstiges Haus- und Küchengerät

öffentlich meistbietend auf **Zahlungsfrist** durch **den** **Unterzeichneten** verkaufen. **Bergstr. 5.** **Aud. Meyer,** **Rechninstr. u. Mandatar.**

Oterenburg. Am

Mittwoch, den 12. Oktober d. J., **nachm. 3 Uhr** anfg., soll **der** **geramte** **bewegliche** **Nachlaß** des **weil.** **Polierers** **Warms** hiesel. (**Schützenhofsweg**), **namentlich** **gehören:**

- 1 Schwein, 1 Ziege, 1 Ziegenlamm, ca
- 50 Scheffel **Kartoffeln**, ca. 200 Pfd. **Heu**,
- eine **Partie** **tamm** **Dielen**, **Stämme** u. **Feuer-**holz, **diverse** **Zimmergerät**, **einige** **Scheffel** **trock.** **Roggen**, **3** **Regentonnen**,

ferner: 2 vollständige **Stöckl.** **Betten**, **2** **Bett-**stellen, **1** **gutes** **Sofa** (**fast** **neu**), **1** **zweithür.** **Kleiderstanz**, **1** **stüb.** **Tischchen**, **einige** **Herrn-**kleidungsstücke, **6** **Höflichst.** **3** **Rücher-**stühle, **3** **Tische**, **1** **Küchenstanz**, **diverse** **Bordellanlachen**, **Stetung**, **Küchengerät** und was sich sonst **vorfinden** **wird.**

öffentlich meistbietend mit **Zahlungsfrist** **ver-**kauft werden, wozu **Käufer** **einladet** **A. Wischhoff, Aukt.**

Ital. Weintrauben

bei **Risten** à **2** und **4 A** und im **Anbruch** **empf.** **D. G. Lampe.**

Braunsch. Honigkuchen

in **feinster** **frischer** **Ware** à **1/2** **kg** **40 s**, bei **Zafeln** **billiger**, **empf.** **D. G. Lampe.**

Hiesigen Honig empf. D. G. Lampe.

Pikanten Rahmkäse

à **1/2** **kg** **70 s** **empf.** **D. G. Lampe.** Zu verkaufen ein **Hengstfüßen** und eine **leichte** **tiebige** **Kuh**, **nabe** **am** **Kalben.** **Eghorn.** **Gerb. Silbers.**

Zu verkaufen 3 Milchfüße, im August **belegt**, **sowie** **einige** **hochtragende.** **Alexanderwea 30.**

Fast neue Kontroll-Kasse

präziser **Funktion** **verkauft** **billig.** **Dem. Hölbe, Wegelad.**

Reissbrettstift-Heber.

Briefmarken-Sammlungen, **Sammlungen,** **sojwie** **einzelne** **bestere** **Marken,** **Münzen** und **Medaillen** **ludt** **zu** **kaufen** **A. Fünjes,** **3. Ebernetstraße 21.**

Täglich **frisches** **Hochfleisch.** **J. Spiermann,** **Kurwicker 26.**

Schönes **festes** **Mindfleisch** à **Brund** **45-50 s** am **Sonnabend** **Nachmittag** **4** **Uhr** **bei** **Theilmann,** **Kadorster** **Ghauses,** **Klavemannstift** **gegenüber.**

Ostfries. Thee

reife, kräftige Sorten von vorzüglichem Geschmack, Pfund Mk. 2.— und Mk. 2.40.
Warenhaus für Deutsche Frauen, Rosenstr. 41, Ecke Gottorpstrasse, Oldenburg.

Delfshörne. Meinen schweren Schaf-
bock empfehle zum Dedeln.

Joh. Schmidt.

Eine kleine propre Wirtschaft ohne Tanz-
saal in der Umgegend von Oldenburg wird
von einem prompten Zahler zu mieten gesucht.
Schmitz. Offerten Lambertstraße 35 erbeten.

Empfehle frische
Frankfurt. Würstchen.
Jeden Donnerstag:
frische Wiener Würstchen.
Delikates-Sauerkraut.
Fr. Bernutz,
Gaststraße 25.

Maschinentorf,
von sehr kleinem Format und denkbar
bester Qualität. Liefere zu billigen
Preisen frei ins Haus. Proben gebe
gern ab.

H. G. Beilken,
Lindenstraße 25a.

Kostenfreie
Stellenvermittlung
vom Verband deutscher Handlungs-
gehilfen zu Leipzig.
Auskunftsstelle in Hamburg: Kaiser-Wilhelm-
Straße 47.

Die große Ausgabe der Verbandsblätter
(A 2, 50 vierteljährlich) bringt wöchentlich 2 Blätter
mit je 500 offenen kaufmännischen Stellen
jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Obstkaufl!!!

Wichtig für Händler.
Schüttel- und Falläpfel
kauft jedes Quantum, auch waggonweise,
pro Centner 3—5 M. Angebote baldigst erbet.
Obstweinsteiner.

Dafuin-Plantage Brühl (Neeflba.)

Technikum Heustadt i. Meckl.
Ingenieur-, Techniker-,
Werkmeister-Schule,
Maschinenbau,
Elektrotechn., Stahl-, Eisen-,
Baugewerb.,
Bauwerk-,
Bauwerk-,
Tischler-,
Schloß-.

Wollgarne,
nur anerkannt gute, haltbare Ware.
W. Weber, 86.

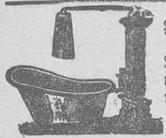
Oldenburg. Schöne große, junge
Hofhunde
Bernhardiner Abstammung) billig zu verkaufen.
Gottorpstraße 2a.

Rezept!

2 Loth = 30 Gramm
Lloyd-Mischung, gerösteter Kaffee zu 120 g
aus der Mästerei von **Johann Jacobs,**
Bremen, und 1 Liter frisch gedochten
Wassers liefern ein süßliches Getränk.
Lloyd-Mischung ist käuflich in der
Spezial-Niederlage von

Aug. Timmen,

Donnerschwerstraße (Ecke Milchstraße),
Pferdemarkt 2, — Wappplatz.



!Bade zu Hause!
Fabrik u. Lager in Bade-
apparaten u. Klofets.
Installation von Wasser-
u. Gasleitungen. Repa-
raturen prompt u. solide.
S. D. Hornung,
Kurndammstr. 10.

**Zu belegen und anzuleihen
gesucht.**

Oldenburg. Auf ein Immobil in der
Stadt, taxiert zu 11,000 M., werden als
erste Hypothek 6000 M. zu 4% sofort oder
zu November anzuleihen gesucht.

A. Wischoff, Aufst.

Oldenburg. Anzuleihen gesucht zu
November d. J. auf durchaus sichere
Hypothek und 4% Zinsen 6000 M.

A. Wischoff, Aufst.

Alte Regenschirme Schirmbude von N. Kay,

Schirmfabrikant aus Hannover.
Von den zum Umtausch bestimmten Schirmen dürfen die Ueberzüge nicht abgetrennt
werden. — Auch empfehle eine große Auswahl in **Spazierhüten.**
Stand: Marktplatz beim Brunnen.

Großer Ausverkauf von Porzellan-, Steingut- und Glaswaren während des Monats Oktober. Ferdinand Hoyer,

Baungartenstraße Nr. 1, 2, 3 und 3a.
In der Marktwoche auch Eingang durch den Chorumweg.

Ausführung von Brunnenbauten

auf Grund 20jähr. Erfahrung, bis 500 m Tiefe, für Fabriken, Wasserwerke, Landwirte, Private.
Beitragendste Garantie; Bohrvorzeuge, Röhren, Filter, Nammengeräte, Feuerzylinder u. Pumpen,
Schläuche liefere billigst. Oldenburger Metallgießerei, Kupferschmiede u. Maschinenfabrik.
D. S. Hornung, Oldenburg i. Gr.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

ist durch keine Nachahmung zu ersetzen. Jeder, der Werth
auf guten Kaffee legt, gebraucht nur
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz, Dose 30 Pfg.
In allen guten Geschäften.
General-Vertretung: Beckey & Mische, Hannover.

Wohnungen.

Gesucht zum 1. Nov. 2 leere Stuben.
Offert. unt. H. T. 36 postlagernd erbeten.

Gel. auf sofort 3—4 unmöbl. Zimmer.
Näheres Mümentstr. 21.

Möbl. Zimmer mit Bett in der
Nähe der Ritterstr. zu mieten gesucht.
Offerten unter H. 420 postl. hierf.
erbeten.

Freundlich möblierte Wohn- und
Schlafzimmer, sehr passend für Einjährige
ohne, auch mit voller Pension.
Donnerschwerstr. 48.

Ich habe noch einige größere und kleinere
Unter- u. Oberwohnungen zu November
zu vermieten.
Frau Strunk, Haupt-Verw.-Kontr.,
Jakobstraße 2.

Bafanzen und Stellengefuche.

Zweibäde. Gesucht zum 1. Novbr. ein
Knecht gegen guten Lohn. **Joh. Helms.**

Ein tüchtiger Grobknecht sucht zu Nov.
Stellung ganz im Hause oder als Arbeiter.
Frau Strunk, Haupt-Verw.-Kontr.,
Jakobstraße 2.

Bürgerfelde. Zum 1. Nov. ein jüngerer
Gefelle. **Deltsen, Bäder.**

Für ein Kontor wird ein durchaus zuver-
lässiger

Buchhalter und Correspondent

gesucht. Genaue Angabe der bisherigen
Thätigkeit, der Gehaltsansprüche bei freier
Station erforderlich. Anerbietungen unter
B. 730 befördert die Expedition der Em-
und Leda-Zeitung, Leer.

Zwischenahu.

Suche auf sofort zum Neubau einer Villa
**10 Maurer
und 10 Bauarbeiter.**

F. F. Dirichs.

Wardenburg. Gesucht auf sofort ein
jüngerer Kommiss

für mein Manufaktur-, Kolonial- und Kurz-
waren-Geschäft. **Fr. Gloyheim.**

Gesucht auf sofort eine ältere Haushälterin.
Bachstraße 10.

Gesucht ein ordentliches und aktives
Mädchen im Alter von 18—20 Jahren auf
gleich oder 1. November.

Korbenhan. Frau S. Nieden.
Nobenskirchen. Suche auf sofort

6—7 Maurer.
Schmier, Maurermeister.

Gesucht per sofort ein tüchtiger Kaufmann,
der in einem Kolonialwarengeschäft gelernt hat.
Gest. Offerten unter C. B. 167 befördert
die Expedition d. Bl.

Eine junges Mädchen mit guten Zeug-
nissen sucht angenehme Stellung; Laden nicht
ausgeschlossen. Offerten unter M. 14 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Ein jüngerer Arbeiter gesucht;
Anmeldungen bei

A. Parusel, Saarenstr. 5.

Edwarden. Auf Ostem nächsten Jahres
suche ich für mein Manufaktur-, Kolonial- und
Kurzwarengeschäft, verbunden mit Postagentur,

1 Lehrling.
Gute Schulfenntnisse erforderlich.

D. G. Witten.

Everßen. Gesucht auf sofort ein Schuh-
machergefelle auf dauernde Arbeit.

Paul Kledig, Schuhmachermstr.

Lehrmädchen für Damen-
Konfektion auf November ge-
sucht; bei halbjähriger Lehrzeit
unentgeltlich.

Amalie Hoffmann,
Mühlentstr. 39, oben.

Bereins- und Vergnügungs-
Anzeigen.

Santhausen. Am Freitag, den 14. Okt.
(Erntefest):

wozu freundlichst einladet **Fr. Rüper.**

**Krieger- und Kampf-
genossen-Verein**

Rastede.

Am Sonntag, den 9. d. Okt., nach-
mittags 7 Uhr, im Vereinslokal:

Generalversammlung.

Die Tagesordnung ist im Bundesblatt be-
kannt gegeben. Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet **Der Vorstand.**

NB. Auf Veranlassung eines Kameraden
wird dem Verein ein Fass Bier spendiert.

Rastede.
Zum Grafen Anton Günther.
Am Erntefesttag:
Großer Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
Louis Graf.

NB. Sonntag, den 9. Oktober:
Mockturle.
D. D.

Landwirtschafts-Abteilung
Westen der Landgemeinde.
Erntefest.

Ernte-Ausstellung,
verbunden mit
Ball.

am Erntefesttag, 14. Oktober, bei Herrn
Wihl, Ranjer, Petersfehn.

Anfang der Ausstellung mit Konzert um
4 Uhr, Anfang des Balles um 8 Uhr.
Entre 10 s.

Alle Landwirte und deren Freunde, sowie
Damen werden freundlichst eingeladen.
Das Komitee.

**Schützen-Verein
Gehorn.**

Am Sonntag, den 9. Oktober d. J.:

Probefchießen

bei **Ww. Ahlers** („Patentkrug“).
Anfang 1 Uhr.

Der Vorstand.

**Moorhauser
Krieger-Verein.**

Am Sonntag, den 16. Okt. d. J.:

Stiftungsfest,
verbunden mit

Ball,
bei Gastwirt Rodiek in Sintel, wozu freund-
lichst einladet **D. B.**

Nichhausen.

Sonntag, den 9. d. Okt.:

Pfeifenversammlung
bei einem Köhler Bier. Der Vorstand.

**Bürgerfelder
Krieger-Verein.**

Am Sonntag, den 9. Oktober,
abends 6 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreiche Beteiligung wird sehr gebeten.
Der Vorstand.

Pferdemarkt. Oldenburg.

Original-Theater

Geschw. Melich.

Heute, Donnerstag, den 6. Oktober:

3 große
Gala - Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr, 6 Uhr, Hauptvorstellung
abends 8 Uhr.

Neu! Neu!

**Mr. Rammie, der rätselhafte
Singhalese**

von der Insel Ceylon, der Mann
mit der eisernen Haut,
und das großartige Weltstadts-Programm.
Zahle 500 Mk. demjenigen, der sagt,
daß die annoncierten Nummern nicht alle
im Theater Geschw. Melich vorhanden sind.
Achtungsvoll **Georg Melich, Direktor.**

Loyerberg.

Am Erntefesttag:
Abschiedsball,
wozu freundl. einladet **Fr. Rüttemann Ww.**